



Gebietsbetreuung im Landkreis Rosenheim

**Gebietsbetreuung
in Bayern**
*Naturschutz.
Für Dich. Von Ort.*



Gebietsbetreuung in Bayern

**Gebietsbetreuung
in Bayern**
*Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.*



Gebietsbetreuung in Bayern



- **1997** Pilotprojekt – Ammersee
- **2002** Etablierung
- „schrittweise“ Erweiterung

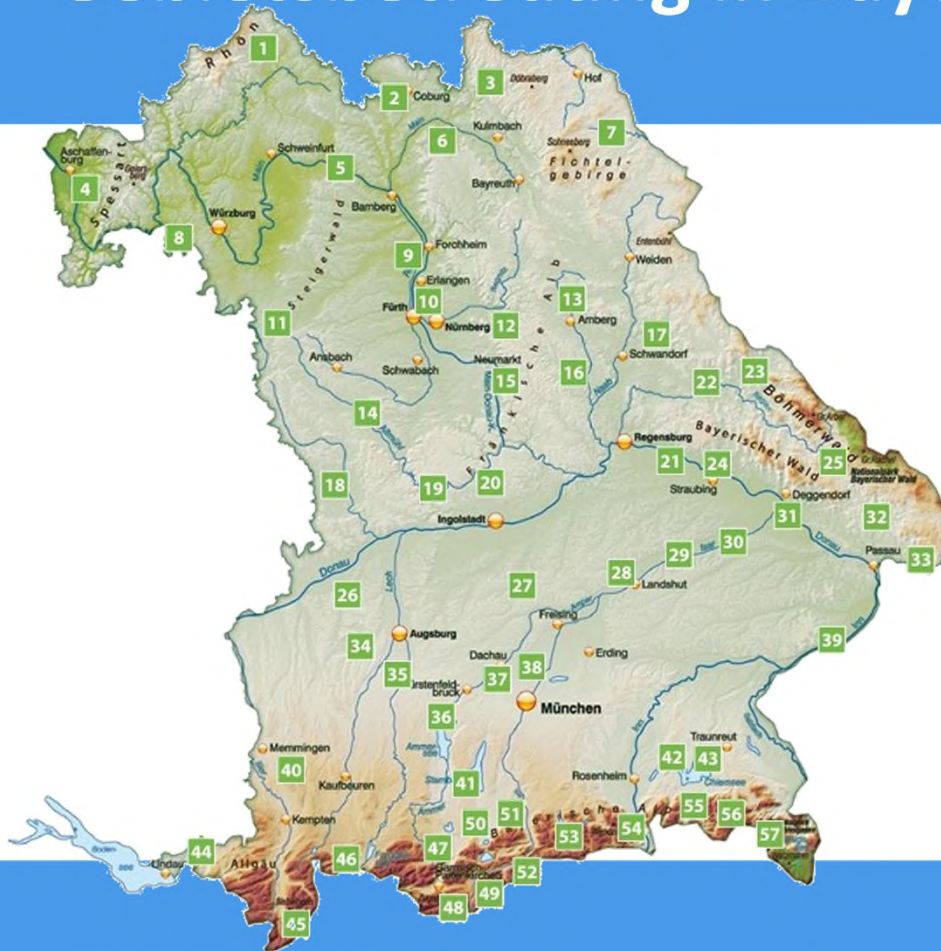
Gebietsbetreuung in Bayern



- ab 2021 Erweiterung auf **60 Gebiete**
- **70** Gebietsbetreuerinnen und Gebietsbetreuer
- gefördert durch **Bayerischen Naturschutzfonds**
- in **Oberbayern** zusätzliche Förderung durch **Bezirk**
- aktuelle Förderperiode bis **3/2029**

Gebietsbetreuung in Bayern

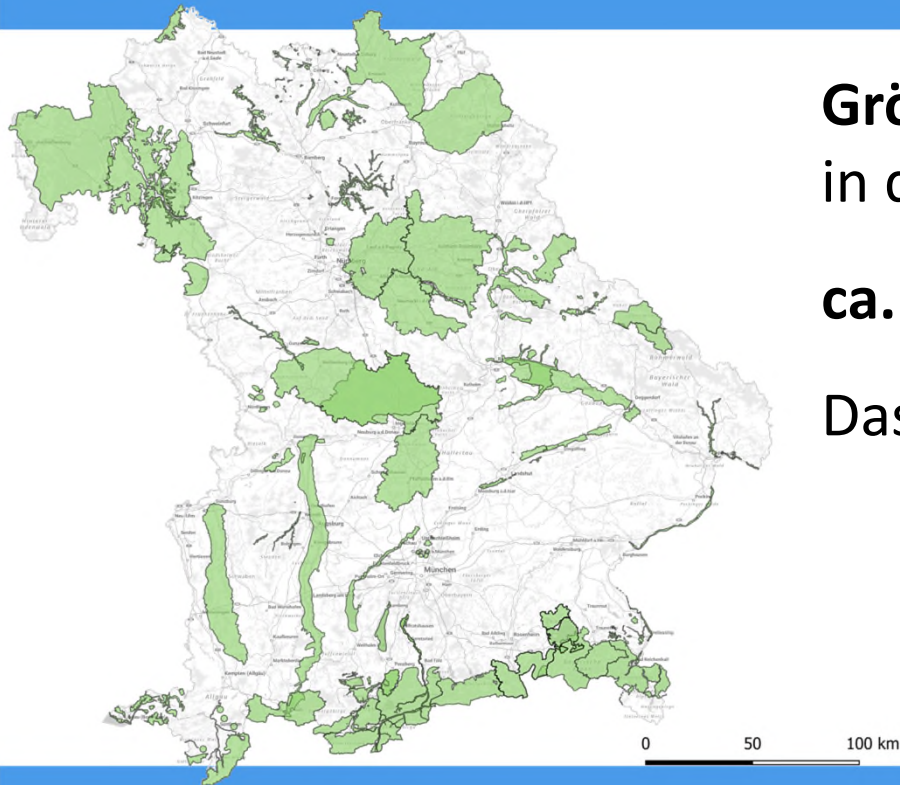
Gebietsbetreuung
in Bayern
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.



Träger der Gebietsbetreuung

- Landschaftspflegeverbände
- Naturschutzverbände
- Naturparke
- Landkreis(e)/Städte
- und weitere

Gebietsbetreuung in Bayern



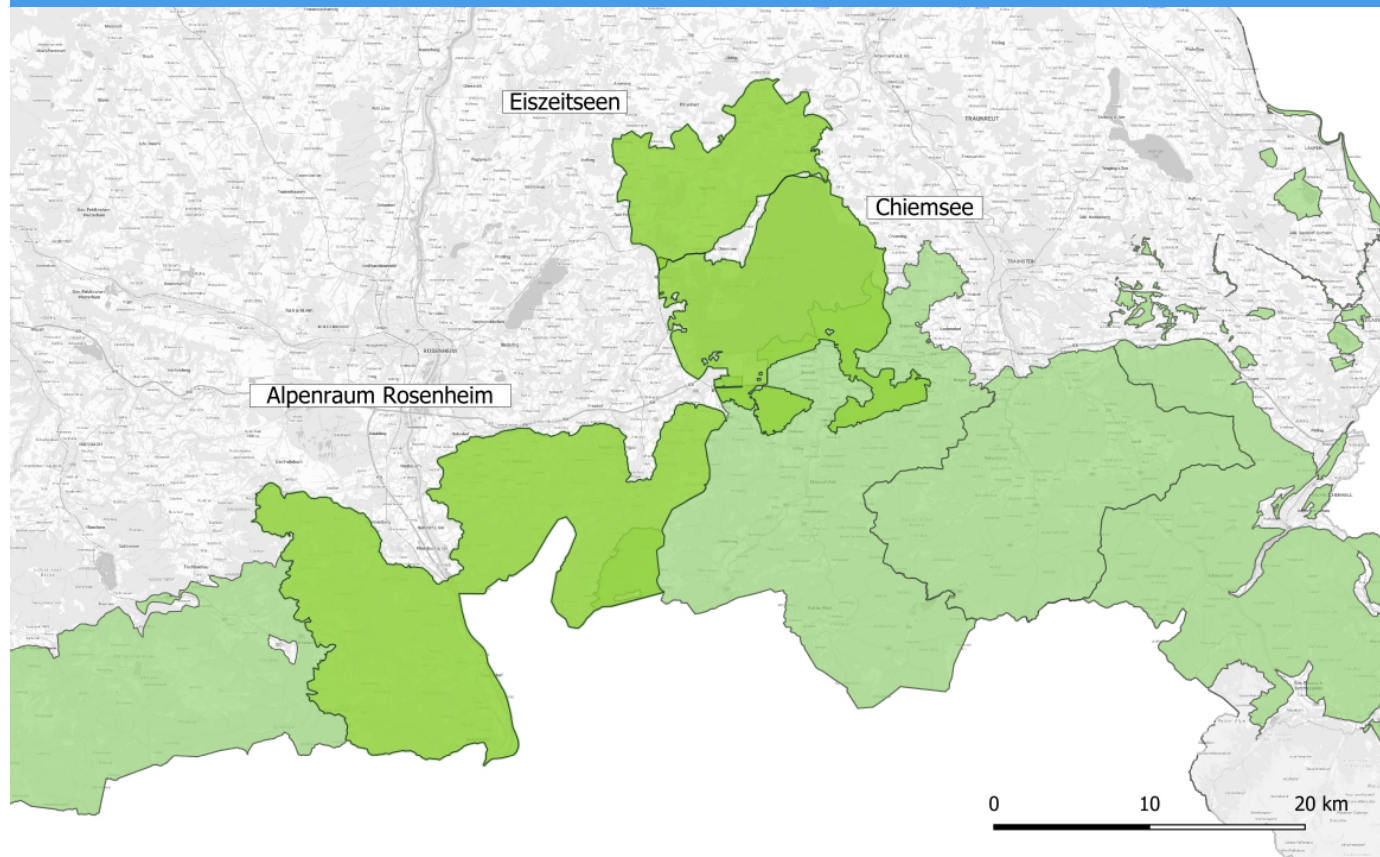
Größe der Gebiete gesamt
in der eine Betreuung verankert ist:

ca. 2.187.975 ha

Das sind etwa **31 %** der Landesfläche.

Gebietsbetreuung in Bayern

**Gebietsbetreuung
in Bayern**
*Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.*



Gebietsbetreuung in Bayern

Aufgabenfeld

Gebietsbetreuung
in Bayern
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.



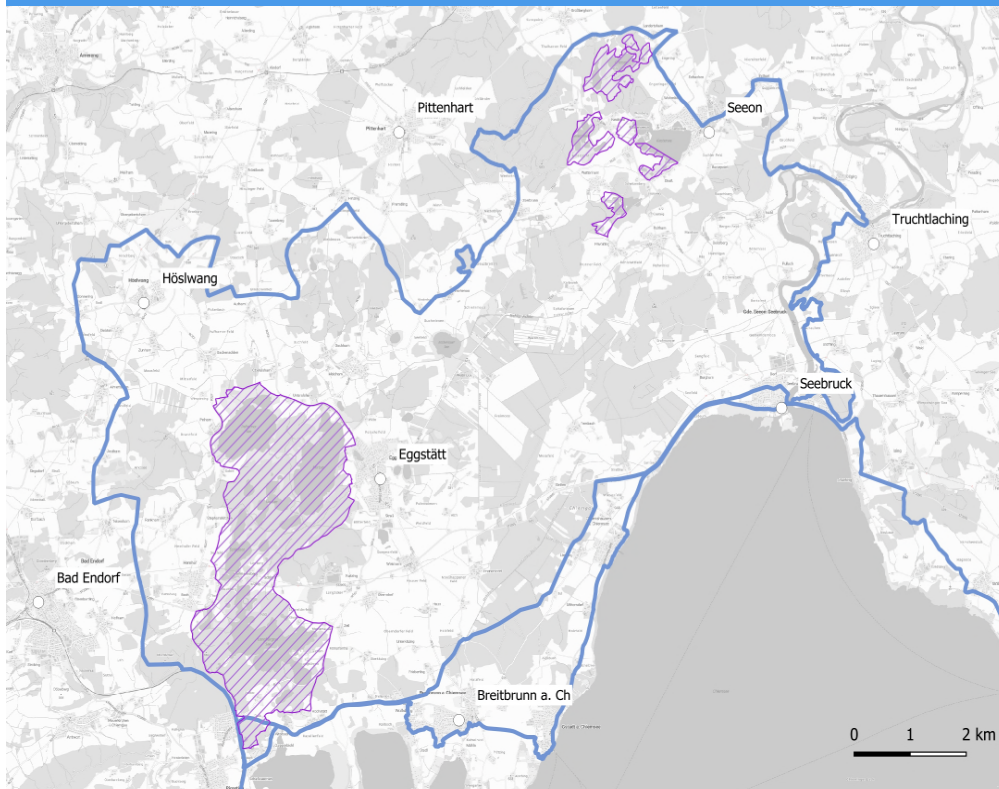
Aufgaben des Gebietsbetreuers

Gebietsbetreuung in Bayern



- **Beobachten** → Monitoring, Dokumentation
- **Vermitteln** → Landnutzung, Erholungsnutzung
- **Informieren** → Besucherlenkung, Öffentlichkeitsarbeit

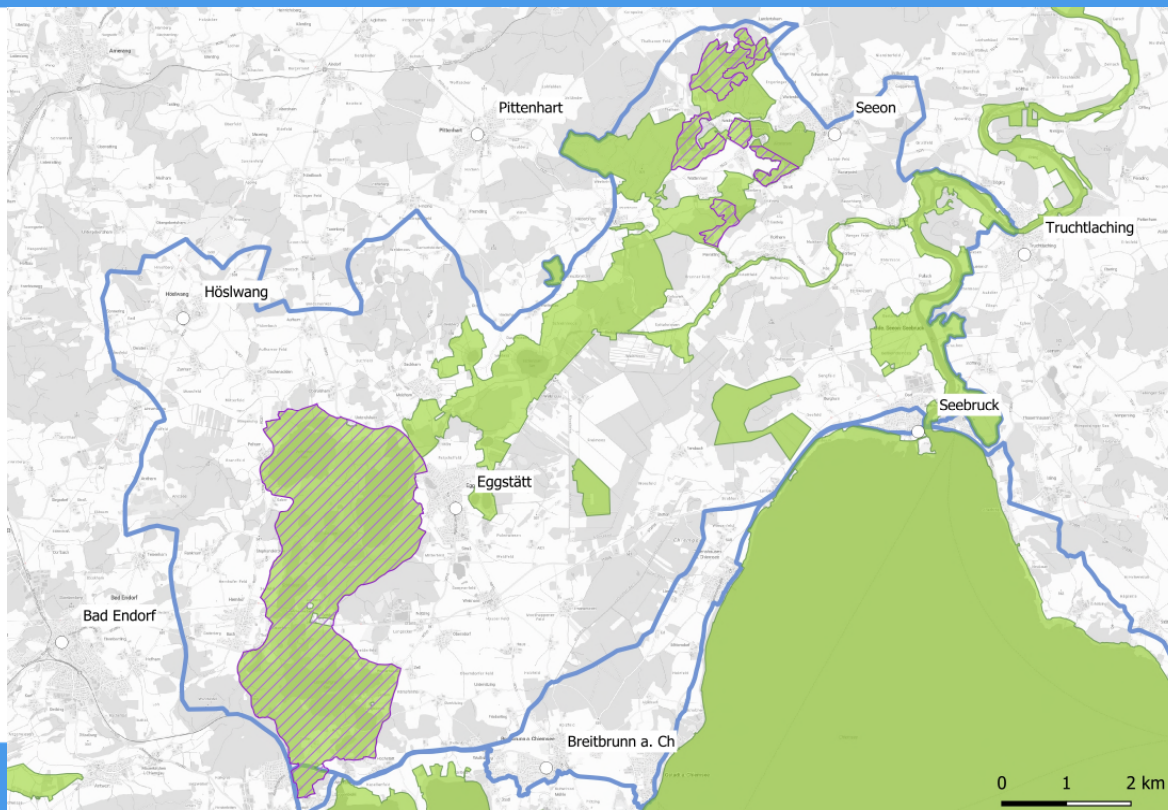
Gebietsbetreuung in Bayern Eiszeitseen



- Landkreise **Rosenheim** und **Traunstein**
- seit **September 2018**
- Teilzeitstelle (75 %)

Gebietsbetreuung in Bayern Eiszeitseen

Gebietsbetreuung
in Bayern
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.



Gebietsbetreuung in Bayern

Monitoring



**Man kann nur schützen
was man kennt!**

Neuntöter

Anhang 1 VSR

Gebietsbetreuung in Bayern

Monitoring



Mehlprimel Kopfbinsenried

LRT 7230

Kalkreiche Niedermoore

Gebietsbetreuung in Bayern

Monitoring

Gebietsbetreuung
in Bayern
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.



Zierliche Moosjungfer

Rote Liste Bayern: Kat. 1

Gebietsbetreuung in Bayern

Monitoring

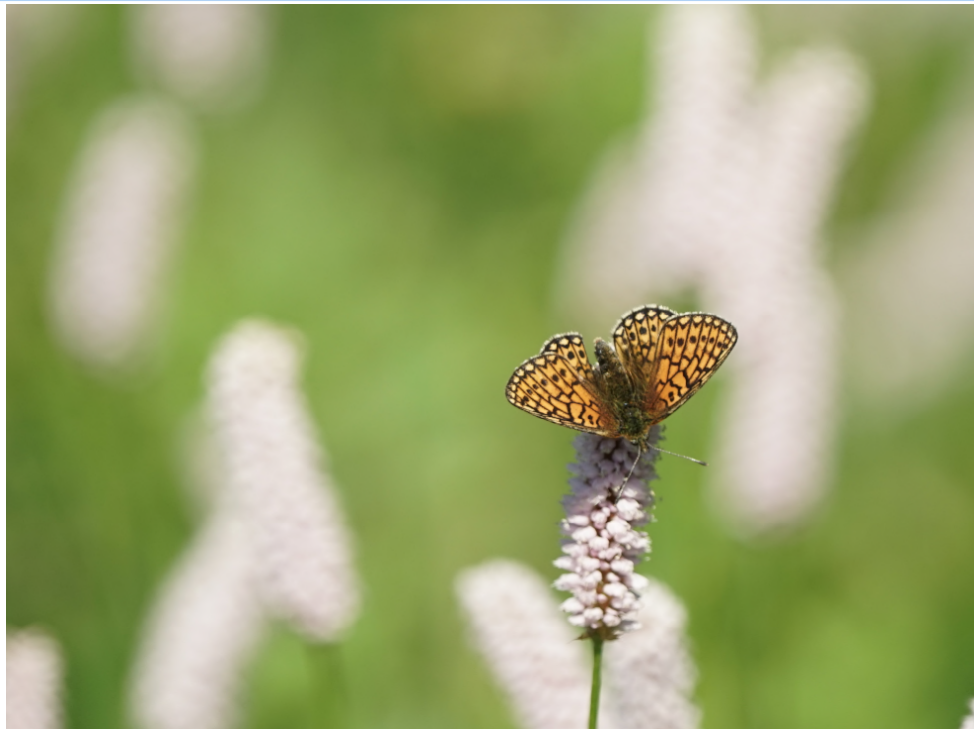


Zierliches Wollgras

Rote Liste Bayern: Kat 1.

Gebietsbetreuung in Bayern

Monitoring



Randring Perlmutterfalter

(Rote Liste Bayern: Kat. 2)

Gebietsbetreuung in Bayern

Natura 2000

Gebietsbetreuung
in Bayern
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.



Natura 2000

- Weltgrößtes Naturschutz-Schutzgebietsnetzwerk
- **27.000 Schutzgebiete auf 17,5 Prozent der Landfläche der EU**



Gebietsbetreuung in Bayern

Natura 2000

Gebietsbetreuung
in Bayern
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.



Natura 2000

- Weltgrößtes Naturschutz-Schutzgebietsnetzwerk
- **27.000 Schutzgebiete auf 17,5 Prozent der Landfläche der EU**



Gebietsbetreuung in Bayern Besucherlenkung



Aktuelle Beschilderung:

Infoschild
Naturschutzgebiet

Natura 2000 Stehle

Gebietsbetreuung in Bayern Öffentlichkeitsarbeit Presse

Gebietsbetreuung
in Bayern
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.

Donnerstag, 28. März 2019

LOKALES

TU Nummer 74 21



Mooraugen sind rund um den Grösssee häufiger zu finden. Sie bieten einen seltener Lebensraum für aussterbende Tiere und Pflanzen.



Am Grösssee treffen die Interessen der Badegäste und die der Naturschützer aufeinander. Um alle gleichermaßen zufrieden zu stellen, braucht es einen Vermittler.

Der Vermittler

Der Bad Endorfer Patrick Guderitz ist seit September Gebietsbetreuer – Rundgang um den Grösssee

Von Johanna Richter

Obtag. Der Wind streift durch das beige, leichte Schilf. Immer wenn die einzelnen Halme aneinanderreiben, rauscht es. In den Baumkronen über dem Weg erschauern die Vögel. Gebietsbetreuer Patrick Guderitz bleibt stehen, lauscht. „Im Grösspoch“, sagt er und bahnt sich weiter seinen Weg. Nur noch vereinzelt liegt auf den Wiesen rund um den Grösssee Schnee. An allen Stellen kämpft sich die Natur zurück. Gräser und Blüme beginnen zu blühen. Die karge, farblose Landschaft wird wieder bunt. Und mittlerweile sieht Guderitz mit grüner Weste, Rucksack und Fotoapparat.

Gebietsbetreuer: Eine recht neue Bezeichnung

Seit September ist der Bad Endorfer Patrick Guderitz Gebietsbetreuer für die Eggstätt-Hennhofer Seesplatte und die Seesener Seen. Die Stelle des 41-Jährigen wird



Patrick Guderitz dokumentiert mit seiner Kamera, welche Tiere und Pflanzen rund um den Grösssee vorkommen.

jekten gegeben. Die nun geschaffene Position soll als Bindeglied, als Vermittler zwischen den Na-



Das Schilf ist kein Bade- und Sonnenplatz. Solche Dinge versucht der Gebietsbetreuer den Besuchern zu vermitteln.

schwimmen, sich auf dem Schilf sonnen. Das sei vor allem in der Einsatz-Hennhofer Seesplatte

Sie sind aus der jüngsten Häufigkeit entstanden. Totenblöcke sind erst mit Gevöll übersätet worden und dann langsam geschmolzen. Das Ergebnis waren Seeslandschaften und Feuchtböden, die es so in Bayern nur noch an den Osterseen südlich von Starnberg gibt.

Rund um den Grösssee zum Beispiel haben sich mehrere so genannte Mooraugen gebildet. Seen, die nicht mehr vom Grundwasser gespeist werden und langsam verlanden. Seltene Sumpfpflanzen und Tiere finden hier mit der letzten Erde, an denen sie überleben können. So zum Beispiel die Zuerliche Moosjungfer, eine Libellenart, die nur noch an einer weiteren Stelle in Bayern vorkommt. Überhaupt: Davon 50 Libellenarten gibt es im Gebiet von Guderitz, etwa zwei Drittel der Arten, die in Mitteleuropa vorkommen. Viele dieser Arten seien vom Aussterben bedroht.

Ansprechpartner für Gemeinde und Bürger



Gebietsbetreuung in Bayern

Öffentlichkeitsarbeit Presse

**Gebietsbetreuung
in Bayern**
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.



Aus der Eggstätt-Hemhofer-Seenplatte und Seener Seen

Die Moosjungfern – Bezaubernde Flugkünstler

Bei den sogenannten Moosjungfern handelt es sich nicht, wie man im ersten Moment vielleicht denken könnte, um nixenähnliche Gestalten am Rande eines Moortümpels. Und obwohl sie Ähnlichkeiten zu einigen der Sagenge- stalten aufweisen, verzaubern sie ihre Betrachter lediglich durch ihre Faszina- tion und Schönheit. Die Rede ist natür- lich von – Libellen. Bei den Moosjung- fern handelt es sich um Großlibellen aus der Familie der Segellibellen.

Das Gebiet der „Eggstätt-Hemhofer- Seenplatte und Seener Seen“ ist ein Libellenparadies. Kaum irgendwo sonst in Bayern gibt es eine derartige Vielfalt an Libellenarten. So beherbergt das Gebiet mit über 50 verschiedenen Arten gut zwei Drittel der für ganz Bay- ern nachgewiesenen Libellenarten. Darunter finden sich auch vier der fünf



Patrick Guderitz, Gebietsbetreuer Eggstätt-Hemhofer-Seenplatte und Seener Seen.

in Mitteleuropa vorkommenden Moos- jungfernarten. Sie gehören zu den (aus Sicht des Naturschutzes) „wertvoll- sten“ Vertretern der Libellen im Gebiet, denn sie alle stehen auf der Roten Lis- te der Libellen Bayerns. Lediglich die Nordische Moosjungfer (*Leucorrhinia rubicunda*) als fünfte einheimische Art ist an den Seen nicht nachgewiesen.



Moosjungfernlebensraum im Weitmoos

Als gefährdet (RLB 3) gilt die Kleine Moosjungfer (*Leucorrhinia dubia*), stark gefährdet (RLB 2) ist die Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*). Die beiden in Bayern vom Aussterben bedrohten Arten (RLB 1), sind die Östliche Moosjungfer (*Leucorrhinia albifrons*) und die Zierliche Moosjungfer (*Leucorrhinia caudalis*).

Mit der „Eggstätt-Hemhofer-Seenplat- te und den Seener Seen“, haben die sehr seltenen Libellen einen ihrer letz- ten Zufluchtsorte in Bayern. Die Zier- liche Moosjungfer ist zudem der „heim- liche Star“ im Gebiet, gibt es doch von ihr in ganz Bayern derzeit nur noch an einem weiteren Ort in Mittelfranken nachweise. Sie gehört damit zu den seltensten Libellen Bayerns. Und „ihr Name ist Programm“. Lediglich ca. drei Zentimeter misst das Insekt von der Nasenspitze (in dem Fall dem Kopf- schild) bis zu den Cerci (den Anhäng- seln am Ende des Hinterleibs).

Das Verbreitungsgebiet der Moosjung- fern erstreckt sich (je nach Art mit klei- neren Unterschieden) groß von Frank- reich im Westen bis nach Südkandi- naviem im Norden und Westsibirien im Osten – wobei der Verbreitungs- schwerpunkt in Osteuropa liegt und die Häufigkeit nach Nordosten hin ge- nerell zunimmt. Auch die bayerischen Vorkommen liegen schon eher am Süd- westrand des Gesamtverbreitungsre- als.

Libellen sind Jäger. Dabei haben sie gegenüber den meisten anderen Flug- insekten einen entscheidenden Vorteil. Sie können ihre beiden Flügelpaare unabhängig voneinander bewegen und sind damit in der Lage, komplexe Flugmanöver auszuführen. So stehen sie beispielsweise in der Luft auf der Stelle, wechseln blitzschnell die Rich- tung oder fliegen zuweilen sogar rück- wärts. Manche Libellenarten erreichen Fluggeschwindigkeiten von bis zu 50 km/h. Ihre Beine, sechs an der Zahl, wie bei Insekten üblich, sind eigentlich nicht mehr zur Fortbewegung geeignet – das brauchen sie aber auch nicht, denn Libellen bewegen sich fast aus- schließlich in der Luft. Allerdings ha- ben die mit „Borsten“ besetzten Beine der Libellen eine wichtige Funktion bei der Jagd. Sie bilden eine Art Fangkorb, mit dem sie ihre Beute in der Luft grei- fen und gefangen halten.

Was die Beute selbst angeht, sind sie wenig wählerisch. In Frage kommen eigentlich alle, hinsichtlich der Größe geeigneten Insekten wie z. B. Mücken, Fliegen und Falter. Und nicht selten kommt auch mal ein Artgenosse „auf den Tisch“.

Den Großteil ihres Lebens verbringen die Flugkünstler allerdings nicht in der Luft (meist wenige Wochen bis einige Monate), sondern in den unterschied- lichsten Gewässern (teils mehrere Jah- re). Die Ausprägung dieser sogenann-

ten Larvalgewässer ist es auch, welche die Möglichkeit der Ansiedlung und Entwicklung der Arten bestimmt. Denn sie sind oftmals auf sehr spezifische Gewässerstrukturen angewiesen. So reagieren einige Arten beispielsweise empfindlich auf Veränderungen der Wasserqualität, wiederum andere brauchen Schwimmpflanzen als „An- stützorten“ oder bevorzugen Fließge- wässer, um sich zu entwickeln. Dass es im Gebiet der „Eggstätt-Hemhofer- Seenplatte und Seener Seen“ eine so große Vielfalt an Moosjungfern und Li- bellen insgesamt gibt, bezeugt auch eine noch sehr gute und vielfältige Ausstattung an hochwertigen Moor- und Gewässerlebensräumen.

Damit dies auch in Zukunft so bleibt, wird es eine der dringlichsten Aufga- ben sein, Moore und Gewässer zu er- halten. Es gilt, auch in Hinblick auf un- sere zunehmende Verantwortung zur Erhaltung der Artenvielfalt diese Le- bensräume zu sichern, zu schützen und wo möglich wiederherzustellen, damit auch zukünftige Generationen sich noch am Zauber der Moosjungfern er- freuen können.

Übrigens, Libellen können nicht stechen! Zwar können große Arten mit ihren Mundwerkzeugen ordentlich kneifen, aber in der Regel nicht so, dass sie einen Menschen verletzen könnten. Sie sind für uns also völlig harmlos. Sollte Ihnen einmal eines



Große Moosjungfer



Kleine Moosjungfer



Östliche Moosjungfer



Zierliche Moosjungfer

dieser faszinierenden Tiere ins Haus fliegen, keine Panik! Und bitte nicht die Fliegenklatsche rausholen. Man kann sie fangen (z. B. indem man ein Geschirrtuch o. ä. über sie wirft) und vorsichtig nach draußen tragen.

Fotos: Maria Harzhorn

EVA MARIA
ENTFELLNER
IMMOBILIENMAKLERIN



Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Wir begleiten den Verkaufsvorgang von der Bewertung bis zum Notar. Für Sie als Eigentümer kostenlos.

Lassen Sie sich beraten von Eva Maria Entfellner, gepp. Immobilienmaklerin (gtw), Mitglied im IVZ

Gunzenham 3, 83128 Halling, Telefon 08055-1873400
em@entfellner-immobilien.de, www.entfellner-immobilien.de

Unsere Verkäufer bewerten uns mit 100 % Weiterempfehlung.



Gebietsbetreuung in Bayern

Öffentlichkeitsarbeit Presse

Gebietsbetreuung
in Bayern
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.



Dreharbeiten
Filmteam BR/ Arte

Gebietsbetreuung in Bayern

Umweltbildung Führungen

Gebietsbetreuung
in Bayern
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.



**Exkursion mit Studenten der
Hochschule für Wirtschaft und
Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU)**

**Studiengang
Landschaftsplanung und Naturschutz
(B.Eng.)**

Gebietsbetreuung in Bayern

Umweltbildung Führungen

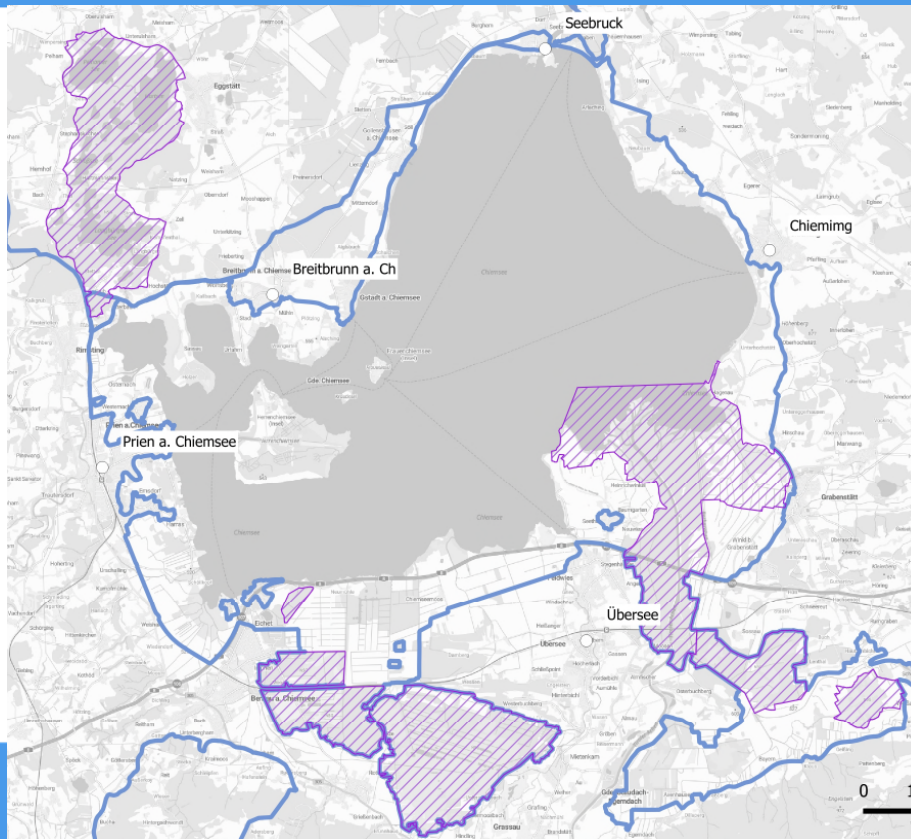
Gebietsbetreuung
in Bayern
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.



„Wurzelkinderbande“
Gartenbauverein Altenmarkt/Rabenden



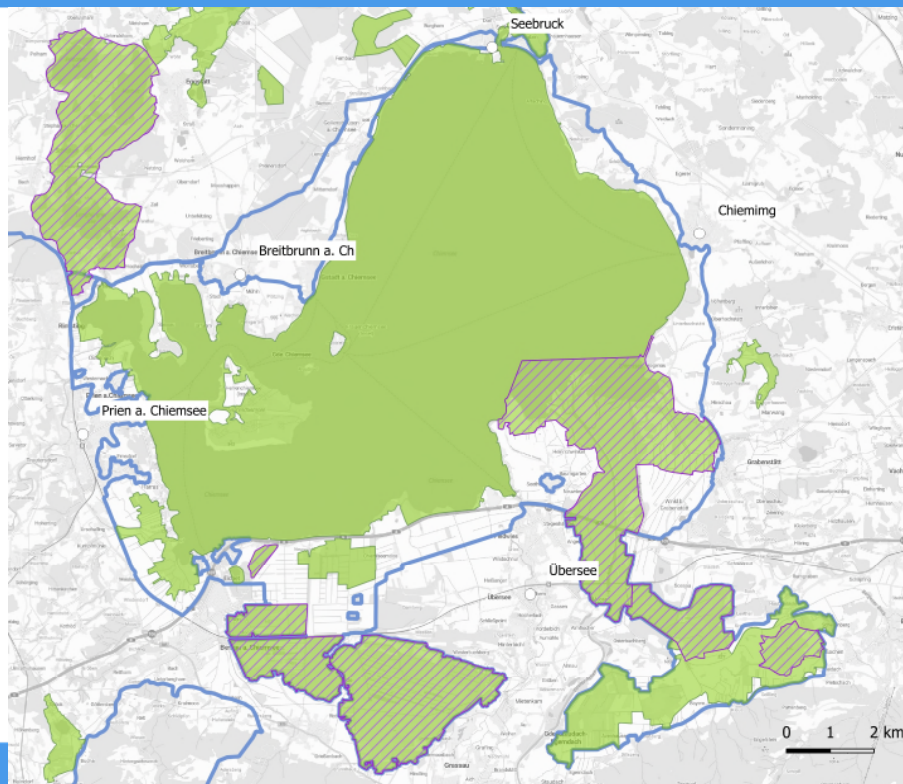
Gebietsbetreuung in Bayern Chiemsee



- Landkreise **Traunstein** und **Rosenheim**
- seit **September 2008**
- Teilzeitstelle (85 %)

Gebietsbetreuung in Bayern Chiemsee

Gebietsbetreuung
in Bayern
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.



Gebietsbetreuung in Bayern

Besucherlenkung – Ruhezonen



Gebietsbetreuung in Bayern

Besucherlenkung – Ruhezon



Gebietsbetreuung in Bayern

Besucherlenkung – Beschilderung





A single bird, likely a species of plover or similar ground-dwelling bird, is shown standing in a field of tall, green grass. The bird has a distinctive black crest on its head, a black collar around its neck, and a white breast. Its wings and back are a mix of brown and white. The bird is facing left.

1984/1985: 20 Brutpaare

1986: 7 Brutpaare

1991: 2 Brutpaare

1993: 3 Brutpaare

1996: 1 Brutpaar

1998: 3 Brutpaare

Kiebitz-Junge im Irschener Winkel

Nach 30 Jahren erstmals wieder gesicherter Brutnachweis

Man darf durchaus von einer kleinen Sensation sprechen: Die seit Mitte April im Irschener Winkel auf extensiven Streu- sowie Mähwiesen beobachteten Kiebitze – am 3.5.23 wurde via Rathaus-Newsletter darüber informiert – haben in der Tat erfolgreich gebrütet! Erstmals seit 30 Jahren wieder, so lange liegt die letzte sicher dokumentierte Brut zurück!



Kiebitzküken am 30. Mai im Irschener Winkel.

Bereits am 23. Mai konnte der Gebietsbetreuer Dirk Alfermann erstmals junge Kiebitze auf einer Mähwiese bei der Nahrungssuche beobachten – immer wachsam begleitet von beiden Elternvögeln. Dank der rücksichtsvollen Bewirtschaftung der ortsansässigen Landwirte und der Einhaltung des noch bis Ende Juni geltenden Wegegebotes für uns Besucher, haben sich die drei Jungen weiter prächtig entwickelt und spätestens in einigen Tagen dürften sie dann auch selbst flugfähig sein, so dass sie nicht mehr der strengen Obhut der Elternvögel bedürfen.

In der nächsten Ausgabe des BERNAUER wird zum Bruterfolg des Kiebitz, aber auch zu den anderen wiesenbrütenden Vogelarten im Irschener Winkel ein umfassender Bericht erscheinen.



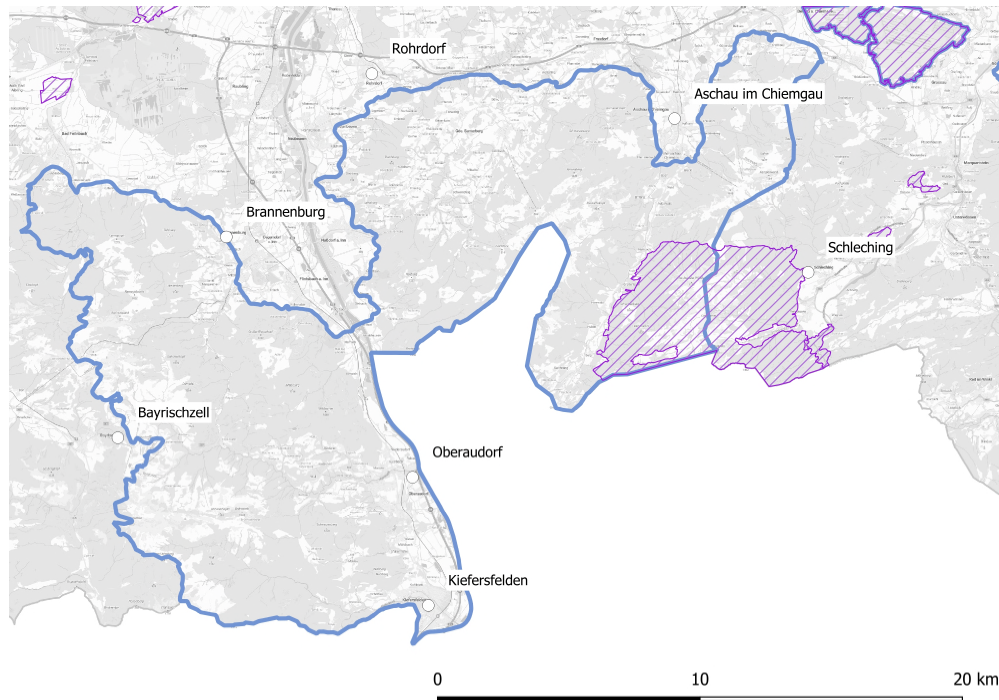
**Gebietsbetreuung
in Bayern**
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.



Foto: A. Schulten



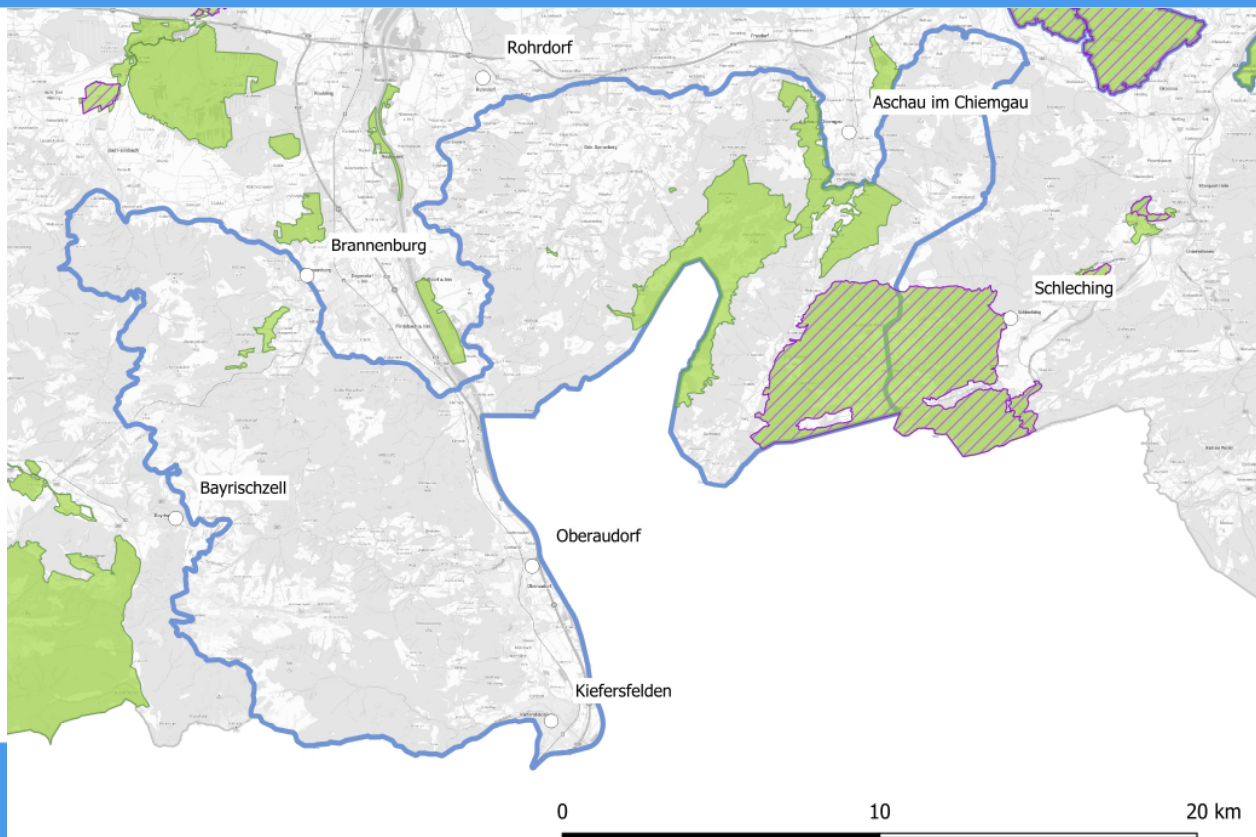
Gebietsbetreuung in Bayern Rosenheimer Alpen



- Landkreis **Rosenheim**
- seit **April 2021**
- Vollzeitstelle (100 %)

Gebietsbetreuung in Bayern Rosenheimer Alpen

Gebietsbetreuung
in Bayern
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.



Gebietsbetreuung in Bayern

Rosenheimer Alpen



- Datenerhebungen an konkreten Standorten
- Monitoring von Arten
 - Uhu
 - Steinadler
 - Birkhuhn
 - Auerhuhn
- Dokumentation

Gebietsbetreuung in Bayern

Rosenheimer Alpen

Gebietsbetreuung
in Bayern
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.



Gebietsbetreuung in Bayern Rosenheimer Alpen

Gebietsbetreuung
in Bayern
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.





OVB Heimatzeitungen

20. Mai um 16:36 ·

Die Gebietsbetreuung Rosenheimer Alpen bittet Wanderer, Sichtungen des seltenen Amphibs zu melden.



OVB-ONLINE.DE

Der Landkreis Rosenheim sucht den Alpensalamander: Sichtungen bitte unbedingt melden

Gebietsbetreuung
in Bayern
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.



Wanderer aufgerufen,
Sichtungen der Tiere mit
Foto und Standort zu
melden

[gebietsbetreuung.alpen@
lra-rosenheim.de](mailto:gebietsbetreuung.alpen@lra-rosenheim.de)

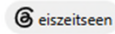
- > 30 Emails
- einzelne Meldungen
aus TS
- Vereinzelt auch
Feuersalamander



eiszeitseen ...

833 Follower 785 Gefolgt

Patrick Guderitz



**Gebietsbetreuung
in Bayern**
*Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.*



Golden Light



Highlig



rosenheimer.alpen.gb ...

250 Follower 125 Gefolgt

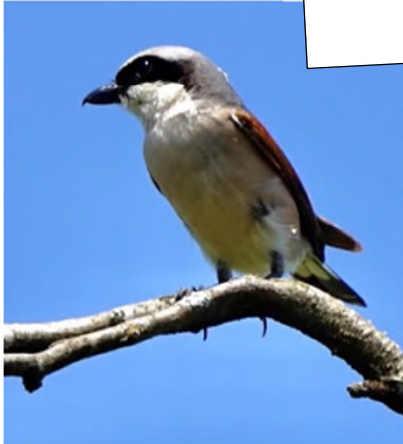
Gebietsbetreuung Alpen Rosenheim
[@ gebietsbetreuung.bayern/gebiet/alpenraum-landkreis-rosenheim](https://www.gebietsbetreuung.bayern/gebiet/alpenraum-landkreis-rosenheim)



Ausstellung



Natur



gebietsbetreuungchiemsee ...

502 Follower 419 Gefolgt

Dirk Alfermann
Gebietsbetreuer Chiemsee
Naturschutz. Für Dich. Vor Ort.
www.chiemseegebiet.de

**Schau tief in die Natur –
und Du verstehst alles besser.**

- Albert Einstein

**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**

**Gebietsbetreuung
in Bayern**
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.

